

Neuer Bundespräsident und neue Ratspräsidenten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1975)

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUER BUNDESPRÄSIDENT UND NEUE RATSPRÄSIDENTEN

In der Dezembersession wählten Ständerat und Nationalrat Rudolf Gnägi zum neuen Bundespräsidenten. Ständerat Willi Wenk (SP) wurde zum neuen Ständeratspräsidenten und Hans Munz (FDP) zum Vizepräsidenten gewählt. Neuer Nationalratspräsident wurde Nationalrat Rudolf Etter (SVP). Nationalrat Hans Wyer wurde neuer Vizepräsident des Nationalrates.



A handwritten signature in black ink, which appears to be 'R. Gnägi'. The signature is written in a cursive style with some loops and flourishes.

Rudolf Gnägi,
Bundespräsident

Bundespräsident Gnägi ist am 3. August 1917 geboren, Bürger von Schwadernau (Bern). Gymnasium Biel; juristische Studien an der Universität Bern. 1943 Erwerb des bernischen Anwaltspatentes. 2 Jahre Anwaltstätigkeit. 1946 bis 1952 Sekretär der Bernischen und Schweizerischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei und des Bernischen Bauernverbandes. Von 1952 bis 1965 bernischer Regierungsrat; Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion. Nationalrat von 1953 bis 1965. Am 8. Dezember 1965 durch die Bundesversammlung als Nachfolger des zurückgetretenen

Bundesrates Friedrich T. Wahlen zum Bundesrat gewählt. Von 1966 bis 1968 Vorsteher des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements. Seit 1968 Vorsteher des Militärdepartements. Bundespräsident bereits 1971.



Rudolf Etter

Nationalratspräsident

Geboren 19. März 1914, Heimatort Meikirch (Bern). Nach Schulaustritt Besuch einer Handelsschule im Welschland, anschliessend 3jährige kaufmännische Lehrzeit in einer Mosterei. Fachkurse an der Eidgenössischen Versuchsanstalt Wädenswil. 1939 käufliche Uebernahme der Mosterei Aarwangen. 1942 Angliederung der Traubensaftfabrikation; 1954 zusätzliche Eröffnung einer Gras- und Tresteretrocknungsanlage. Ab 1944 Gemeindepräsident, 1946 Grossrat, Nationalrat seit 1955, Militärischer Grad: Oberst, Kriegskommissär im Armeestab.



Dr. phil. Willi Wenk

Ständeratspräsident

Geboren am 11. April 1914, Bürger von Basel und von Lampenberg.

1932 bis 1940 Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften in Basel und Paris, Doktorat in Experimentalphysik, Seit 1941 Gymnasiallehrer, 1947 bis 1961 akademischer Berufsberater, seit 1961 Rektor des Math.-naturw. Gymnasiums Basel. 1954 bis 1961 Mitglied des Weiteren Gemeinderates von Riehen; 1956 bis 1968 Mitglied des Grossen Rates, 1964 bis 1967 Präsident dessen Rechnungskommission. Mitglied des Ständerates seit 1967. Mitglied der Beratenden Versammlung des Europarates seit 1969.

28. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZER- VEREINS IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN.

50 Mitglieder konnte Präsident Werner Stettler am 14. November in der "Sonne" Triesen zur ordentlichen Generalversammlung begrüßen. In seinen Einführungsworten umriss er die Aufgaben des Vereins, den Landsleuten in jeder Hinsicht helfend beizustehen, schweizerisches Gedankengut zu pflegen und die Kontakte und Geselligkeit unter den Mitgliedern zu fördern. Ausserdem sieht es der Verein als Verpflichtung, das Zusammenleben mit den Bürgern unserer Wahlheimat positiv gestalten zu helfen.

In seinem Jahresbericht gab er Rechenschaft über die Tätigkeit von Vorstand und Verein: 10 Vorstandssitzungen, diverse Veranstaltungen, wie Nikolausfeier, Festival Schweiz, im weiteren Teilnahme an Tagungen (Auslandschweizertag in Basel, Delegiertentagung in Graz usw.), an Veranstaltungen, Kongressen, Einladungen. Organisation und Mithilfe bei Jugendanlässen, Schulfunksendung, Information angehender Rekruten etc. In diversen Besprechungen mit Behörden von Liechtenstein und der Schweiz wurden aktuelle Probleme erörtert. An 80 ältere Landsleute konnten Geburtstagsgrüsse übermittelt werden.

Vizepräsident Josef Baumgartner unterstrich in seiner Dankadresse an Werner Stettler, dessen uneigennützig, grosse Arbeit zum Wohle der Schweizerkolonie. Ohne den enormen Einsatz des Präsidenten, wäre dieses Pensum nie zu bewältigen. Der Verein kann sich nur wünschen, dass sein Steuermann noch recht lange auf der Kommandobrücke steht.

Im Kassenbericht von Elsy Jud, der umsichtigen und bewährten